

(A) **Präsident:**
Oberstmarschall Dr. Graf Bizthum v. Eckstädt, Excellenz.

Am Ministertische:

Die Herren Staatsminister Dr. Graf Bizthum v. Eckstädt, v. Seydewitz und Dr. Nagel und die Herren Regierungskommissare Ministerialdirektoren Geheime Räte Heink, Dr. Koch und Dr. Schmalz, Geheimer Rat Dr. Böhme, Geheime Regierungsräte Becker, Dr. Junck, v. Rostitz-Wallwitz und Michel und Gesandter v. Leipzig.

Anwesend 40 Kammermitglieder.

Präsident Oberstmarschall Dr. Graf Bizthum v. Eckstädt eröffnet die Sitzung 12 Uhr 16 Minuten mittags.

Präsident: Die Sitzung ist eröffnet.

Es hat sich für heute entschuldigt wegen Unwohlseins Herr Vizepräsident Geheimer Rat Oberbürgermeister Dr. Dittrich; Herr Graf Brühl-Renard hat für die nächsten drei Wochen wegen dringender auswärtiger Geschäfte und Herr Kammerherr Generalmajor Senfft v. Pilsach bis auf weiteres aus Gesundheitsrücksichten um Urlaub gebeten. Genehmigt die Kammer diese Urlaubsgesuche? — Das ist der Fall.

Wir treten in die Tagesordnung ein.

(B) **1. Vortrag aus der Registrande und Beschlüsse auf die Eingänge.**

Den Vortrag aus der Registrande übernimmt Herr Domherr Dr. v. Hübel.

(Nr. 919.) Antrag zum mündlichen Bericht der vierten Deputation über die Petition des Verbandes der sächsischen Hausbesitzer-Vereine zu Chemnitz um Erlass von Vorschriften wegen Ersatz der bei etwaigen Ausschreitungen entstehenden Schäden.

(Nr. 920.) Desgleichen über die Petition der Frau A. Grünner in Dresden um Wiedergewährung der ihr als Kriegerfrau angeblich zustehenden Reichsunterstützung.

(Nr. 921.) Desgleichen über die Petition des Vorstandes der Schleswig-Holsteinischen Sachverständigenkammer in Kiel, betreffend Verbot außeramtlicher Berufstätigkeit technischer Beamter.

(Nr. 922.) Anzeige der vierten Deputation über die für unzulässig erklärte Petition der Pfarrers R. Neubert und Genossen in Zwickau um Einführung des Biermonopols im Königreich Sachsen.

(Nr. 923.) Desgleichen über die für unzulässig erklärte Petition der Bertha Neumann in Dresden unklaren Inhalts.

(Nr. 924.) Desgleichen über die für unzulässig erklärte Petition beziehentlich Beschwerde der Auguste verw. Gehlert in Chemnitz, eine Prozeßsache betreffend.

(Nr. 925.) Desgleichen über die für unzulässig erklärte Petition des Dr. phil. Kadecke in Plauen i. V., Auszeichnung der bei Ersatz- und Landsturm-Bataillonen befindlichen Kriegsteilnehmer betreffend.

(Nr. 926.) Desgleichen über die für unzulässig erklärte Beschwerde des Bücherrevisors Alfred Ulrich in Leipzig, angebliche Härten bei der Bestrafung Jugendlicher betreffend.

Präsident: Sämtliche Gegenstände sind gedruckt und verteilt worden und kommen auf eine Tagesordnung.

(Nr. 927.) Protokollauszug der Zweiten Kammer, betreffend Schlußberatung über das königliche Dekret Nr. 45, betreffend den Entwurf eines Gesetzes über eine Abänderung des Gesetzes über die Landeskulturrentenbank vom 30. Juni 1914, und die hierzu eingegangenen Petitionen.

Präsident: Anderweit an die erste Deputation.

(Nr. 928.) Desgleichen, betreffend Schlußberatung über den mittels königlichen Dekrets Nr. 50 vorgelegten Entwurf eines Gesetzes wegen Abänderung der Verordnung, die Jagdbarkeit der Ziemer betreffend, vom 27. Juli 1878.

Präsident: Hier gilt dasselbe.

(Nr. 929.) Desgleichen, betreffend allgemeine Vorberatung und zugleich Schlußberatung über das königliche Dekret Nr. 51, den Entwurf eines Gesetzes über die Ermächtigung des Ministeriums des Innern zur Verlängerung der Amtsdauer der Mitglieder der Handels- und Gewerbestammern betreffend.

Präsident: An die erste Deputation.

(Nr. 930.) Desgleichen, betreffend anderweite Schlußberatung über den Antrag des Abgeordneten Koch und Genossen, die Gewährung von Teuerungszulagen an Beamte, Arbeiter und Ruhegehaltsempfänger betreffend, und über die hierzu eingegangenen Petitionen.

Präsident: Die Zweite Kammer ist dem Beschluß der Ersten Kammer beigetreten, daher zu den Akten.

(Nr. 931.) Desgleichen, betreffend anderweite Schlußberatung über Kap. 19 und 110 des mittels königlichen Dekrets Nr. 46 vorgelegten Nachtrags zum ordentlichen Staatshaushaltsplane auf die Jahre 1916 und 1917.

Präsident: Hier gilt dasselbe.

(Nr. 932.) Desgleichen, betreffend anderweite Schlußberatung über den mittels königlichen Dekrets Nr. 46 vorgelegten Entwurf eines Gesetzes über einen Nachtrag zu dem Finanzgesetz auf die Jahre 1916 und 1917.

Präsident: Auch hier gilt dasselbe.

(Nr. 933.) Desgleichen, betreffend Schlußberatung über den Antrag des Superintendenten Oberkirchenrats D. Cordes und Genossen, die Benachteiligung des häuslichen und kirchlichen Lebens, der geistigen und handfertigen Heimarbeit sowie der idealen Bestrebungen aller Art zugunsten des Betriebs in den Wirtschaftshäusern und